

„Wo gehobelt wird, da fallen Späne“ und merkte nicht, daß er sich damit selbst zum Sprecher des Ostbüros machte.

In dieser Zeit gab es auf unserem Bahnhof Elemente, die offen gegen die Politik unserer Partei auftraten und die feindlichen Argumente des Ostbüros der SPD in die Belegschaften trugen.

So gab es Eisenbahner des Dienstortes Zeitz, die sogar von einem „deutschen Weg zum Sozialismus“ faselten. In einer Mitgliederversammlung gab es auch einige Genossen, welche die Meinung vertraten, daß wir keinen russischen, sondern einen „deutschen Sozialismus“ brauchen.

Auch traten Eisenbahner auf, die behaupteten, daß im Westen der Lebensstandard höher wäre als bei uns. Daraus zogen sie die Schlußfolgerung, daß es für uns nach 1945 besser gewesen wäre, wenn wir uns an die Westmächte angeschlossen und so auch in den Genuß der Anleihen der USA gekommen wären.

Genossen! Das ist doch die Sprache des Klassengegners, des Klassenfeindes! Die Erfolge, die wir gemeinsam in den letzten Jahren errungen haben, sind doch ein Beweis dafür, daß wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Immer mehr Arbeiter erkennen heute, daß alle die Maßnahmen, die wir unter der Führung unserer Partei durchführen, sich mit den persönlichen Interessen der Arbeiter und übrigen Werktätigen decken.

Wir sehen doch gerade jetzt an der Politik des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, wohin der Weg führt, wenn eine Partei in den Revisionismus verfällt. Damit trennt sie sich doch vom Marxismus-Leninismus, verrät die Arbeiterklasse und tritt ihre Interessen mit Füßen.

Unser Vorbild und bester Helfer beim sozialistischen Aufbau ist die Sowjetunion. Deshalb müssen wir als Partei unermüdlich darum ringen, die Freundschaftsbande des deutschen Volkes mit den Völkern der Sowjetunion immer enger zu knüpfen.

Dieser prinzipiellen Auffassung traten einige Genossen in Zeitz entgegen, indem sie sagten, daß wir uns mehr an die USA lehnen und nicht soviel in das sozialistische Lager exportieren sollten.

Die Wortführer solcher Auffassungen wollten nicht erkennen, daß der umfangreiche Handel mit der Sowjetunion eine wesentliche Grundlage aller Erfolge ist, die wir bisher errungen haben.